

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 18. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Juli 2023)

zum Thema:

Schienenersatzverkehr zum S-Bhf. Wedding

und **Antwort** vom 02. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. August 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16192
vom 18. Juli 2023
über Schienenersatzverkehr zum S-Bhf. Wedding

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Am S-Bahnhof Wedding behindert eine Radverkehrsanlage mit festen Pollern, dass der S-Bahn-Schienenersatzverkehr direkt zum Bahnhof fahren kann. Die Folge sind weitere Fußwege, v.a. ein großes Problem für Menschen mit einer Gehbehinderung. Warum können die Poller nicht temporär zurückgebaut und später wieder aufgebaut werden?

Antwort zu 1:

Die in der Müllerstraße verbauten Poller sind geschraubt und daher demontierbar.

Frage 2:

Werden die Poller nun entfernt, damit der SEV direkt zum S-Bhf. Wedding geführt werden kann?

Antwort zu 2:

In Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Mitte von Berlin, den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) als Betreiber des Schienenersatzverkehrs (SEV) und der Polizei Berlin werden aktuell die bestmöglichen Varianten geprüft.

Frage 3:

Wie ist die generelle Vorgehensweise bei abgepollerten Radverkehrsanlagen, die in Konflikt mit der Organisation von Schienenersatzverkehren geraten? Wie wird hier generell vorgegangen? Sieht der Senat barrierefreie Mobilität mit den öffentlichen Verkehrsmitteln als höherwertig bei der Abwägung der Planung eines Schienenersatzverkehrs an, damit Mobilität und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden können?

Antwort zu 3:

Die bauliche Ausgestaltung legt das Bezirksamt fest. Die Situation im Verkehrsgebiet ist komplex und nicht allein aus der Sichtweise des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) betrachtbar. Vorrang hat die Gewährleistung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsarten. Dabei wird insbesondere auch auf eine barrierefreie Mobilität geachtet.

Berlin, den 02.08.2023

In Vertretung
Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt